SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE

Pfarrbezirk
Cottbus

Der Gemeindebrief 03/2021 Sept. – Nov. 2021

Erntedank(e)

„Erntedank“ gehört zu den beliebtesten Festen im Kirchenjahr, zumal in ländlichen Regionen, wo die Leute mehr Tuchfühlung zur Natur haben als in der Stadt. Wir danken Gott für seine wunderbare Schöpfung und zeigen, dass wir uns der Abhängigkeit von der Natur bewusst sind; dass das Essen eben nicht aus dem Supermarkt kommt und es selbstverständlich ist, immer an einem reich gedeckten Tisch zu sitzen. Die Alten unserer Gemeinden, die als Kinder die entbehrungsreichen Kriegs- bzw. Nachkriegsjahre miterlebten, wissen, was es heißt, „Kohldampf zu schieben“. Ist es uns bewusst, wie sehr wir (immer noch) von der Natur, von Gottes Segen, abhängen? Und dass Gott seiner Schöpfung – trotz allem, was die Menschen auch treiben – die Treue hält? Ansonsten würden wir verhungern und verdursten. Wenn mal „kein Handynetz ist“, nervt das einige mehr, als wenn es wochenlang nicht regnet. Im Jahr 1540 hatte es in Deutschland 9-11 Monate nicht geregnet! Seien wir dankbar für Regen, auch wenn darum ein Fahrradausflug ins Wasser fällt.

Streng genommen geht der christliche Brauch Erntedank schon auf die ersten Figuren der Bibel zurück: Wie das 1. Buch Mose berichtet, brachte der Ackerbauer Kain einige Früchte seiner Felder und der Hirte Abel einen Erstling seiner Herde zum Opfer dar. Dieses erste Erntedankfest endete jedoch tragisch: Aus Neid, dass Gott seine Opfer weniger würdigte, erschlug Kain zornentbrannt seinen Bruder.

Die ersten Erntedankfeste in der Kirche sind aus dem 3. Jahrhundert bekannt. Sie knüpften an die vorchristlichen Feste bei Griechen und Römern an, und auch das Judentum kannte zwei Erntefeste, eines zu Pfingsten und eines im Herbst. Die Bedeutung von Erntedank änderte sich über die Jahrhunderte: Mit der industriellen Massenproduktion von Lebensmitteln und dem weltweiten Handel wurde das Bewusstsein für die Abhängigkeit der heimischen Ernte geringer.

Im „Dritten Reich“ führten die Nationalsozialisten das Fest mit großem Propagandaaufwand ein, um die Bauern enger an die „Volksgemeinschaft“ zu binden. Auch in der DDR wurde es als Konkurrenz zur Kirche inszeniert. Die Parole damals lautete: *„Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein!“* Ein Pfarrer gab damals Kontra und hängte ein Schild an die Kirchentüre: *„Ohne Sonnenschein und Gott geht der ganze Staat bankrott!“* So ist es im Herbst 1989 gekommen. Alle, die sich anmaßen, „Gott zu spielen“ – im Großen wie im Kleinen - werden über kurz oder lang scheitern. Paulus mahnt die Galater: *„Irrt euch nicht! Gott lässt seiner nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.“*

Täglich Erntedank halten, heißt auch, für die menschlichen „Gewächse“ zu danken, die der Schöpfer um uns herum gedeihen lässt, deren Zuneigung, Humor, Vergebungsbereitschaft, Hilfe und stille Treue uns täglich (er)nähren. Danken wir auch für diese „Früchte“ unserem treuen Gott! „Danke“ ist das kürzeste Gebet.

Pastor Daniel Krause, Klitten

Aus einer Predigt Dr. Martin Luthers

Der Herr fordert zwar für seine Wohltat nicht groß Opfer, noch köstlich Kleinod; (…) er fordert das allerleichteste Werk dafür, nämlich Lob und Dank, welche ja keine Mühe, noch Kosten hat. Denn was ist leichter zu tun, denn sagen: Gelobet seist du, barmherziger Gott? Oder: Ich danke dir für deine Güter und Gaben. Oder: Du bist doch ja ein frommer, treuer Gott und milder Vater usw. Was ist es für Mühe und Arbeit, solche Psalmen lesen oder hören? Und doch wollen wir solchen leichten Gottesdienst nicht tun. Was sollen wir dann tun in größeren und schwereren Gottesdiensten: als da sind, die zehn Gebote halten, und um seinetwillen alles Übel leiden, Leib und Leben, Gut und Ehre für ihn wagen? Wahrlich, wer nicht kann oder will Gott das Gratias (Tischdankgebet) sprechen, der wird nimmermehr um Gottes willen alles tun und leiden. Und es ist eine große Schande (wo wir uns schämen sollten), daß man uns allererst zur Danksagung muß reizen, wie die Faulen, und aufwecken, wie die Schlafenden; auch die Wohltaten aufzählen, nennen und vorstellen, so wir doch täglich damit überschüttet werden, und ohn Unterlaß diese gebrauchen und davon leben. Wir sollten uns selbst anspornen und vermahnen, ohne Psalmen und fremde Erinnerung zur Danksagung, als durch die Wohltaten selbst beweget, gelocket und entbrannt. Aber da wird nichts draus; man muß uns ansingen und anblasen, daß wir den Herrn sollen preisen, und dazu auch das Wort vorkauen und in den Mund stopfen. Noch will unser fauler Schelm nicht dran an solch leicht, lustig, fröhlich Werklein und schönes Gottesdienstlein—Pfui, unserer Schande! Daß wir nicht erschrecken, noch rot werden, wo wir einen Vers hören oder lesen in den Psalmen. Aber das ist noch viel schändlicher, daß man uns muß den Wohltäter auch noch nennen, und zu Jerusalem sagen: Lieber, lobe doch den Herrn; und zu Zion: Lieber, lobe doch deinen Gott. Ist er es doch so wohl wert, und ist ja ein einfacher, schöner Dienst usw. Denn viele sind, die alle göttlichen Wohltaten täglich brauchen, und wohl sehen und fühlen, daß sie große Gaben und alles Gute haben; aber nicht einmal dächten sie, von wem sie es hätten, oder daß es Gott sei, der es ihnen gibet; sondern nehmen es an, als käme es einfach daher, oder als hätten sie es erworben durch ihre Arbeit, Fleiß und Weisheit, als müsse es ihnen Gott geben, und sie keinen Dank dafür schuldig seien. So schändlich lebt kein Tier, auch eine Sau nicht, wie die Welt lebt. Denn eine Sau kennet doch die Frau oder Magd, von der sie Kleie oder Gerste zu fressen krieget, läuft ihr nach und schreiet sie an. Aber die Welt kennet und achtet Gott gar Nichts, der ihr so reichlich und überschwänglich wohltut, geschweige denn, daß sie ihm dafür danke und lobe.

im Rückblick …

Gemeindefreizeit im Juni 2021

unter dem Motto „Kraft schöpfen – ein Gehen zur Quelle“

Nach zwei Jahren Abstinenz war es wieder soweit. Zwölf Gemeindeglieder und Freunde wollten Kraft schöpfen und gemeinsam zur Quelle gehen, wo schon Jahre zuvor gebetet, gelacht, gespielt aber auch gestritten wurde. Aus 12 wurden 15, aus 15 wurden 18 und zum guten Schluss fuhren 12 Erwachsene und 8 Kinder/Jugendliche nach Bademeusel an den Ort wunderschöner Erinnerungen. Dazu meinte es der Sommer besonders gut mit uns. Die Sonne lachte, die tropischen Nächte waren kurz. Und um dem Motto gerecht zu werden, ging es ins Forster Freibad – zur Quelle. Dort konnte man herrlich entspannen, sich abkühlen oder wild rutschend das kühle Nass genießen. Zur geistlichen Erbauung hatte Kornelia Lange für das Wochenende einen Bogen ausgehend von der Geschichte um Jesus und der Samariterin (Johannes 4, 7-15) in das Hier und Jetzt (Johannes 8, 12) gespannt. Mit Hilfe von Bildern aus dem etwas „Anderen Adventskalender“ wurde den Gedanken freier Lauf gelassen Es gab wundervolle Assoziationen dazu, wo wir der „Quelle“ begegnen - im Ausdruck von Emotionen, im Genuss eines wunderbaren Essens, beim Abgammeln, in der Vergebung …

So verging der Samstag wie im Flug, gekrönt von einer langen Festtafel bei leckerem Essen, lockeren Gesprächen. Und schon war Sonntag, Abschied von ein paar unbeschwerten Stunden, ohne Zeitdruck, ohne Zwänge und zugegebenermaßen wenig Schlaf. Für die Teilnehmer steht fest: Dies schreit nach Wiederholung. Vielleicht auch mal zu einem anderen Ziel, aber in Gemeinschaft.

Diana Ortel

Kinderferientage 2021 in Cottbus und in Döbbrick

Traditionsgemäß fanden auch dieses Jahr die Kinderferientage zu Beginn der Sommerferien statt. Bewährte, eingespielte Teams betreuten die Kindergruppen, in CB unter der Leitung von Pfr. Benjamin Rehr aus Weigersdorf und in Döbbrick mit unserem agilen Ruheständler Hinrich Müller. Thema war diesmal der Prophet Elia, so dass Raben eine besondere Rolle spielten. Bei etwas wechselhaftem Wetter wurde man das ein oder andere Mal ein wenig nass, das tat dem Spaß aber überhaupt keinen Abbruch. Diese Ferientage sind alljährlich eine hervorragende Möglichkeit, Kinder, die sonst mit Kirche noch gar nicht in Berührung kamen, eine erste Begegnung mit biblischen Geschichten und dem Glauben zu ermöglichen.

in Cottbus

in Döbbrick

Zu beiden Teams zählten viele Helfer aus unseren Flüchtlingsfamilien, welch wunderbare Chance sich näher kennenzulernen! Allen Helfern in der thematischen Vorbereitung, bei der Kinderbetreuung, beim Basteln, in der Küche und bei der musikalischen Umrahmung sei ganz herzlich gedankt!

Aus dem Marie-Noack-Haus

Die Mietervertretung des MNH hat zusammen mit dem Pfarrbüro im Namen der Kreuzkirchengemeinde Fördermittel für das Projekt

„Mehrgenerationenwohnen ‚Marie-Noack-Haus'
Nachbarschaftsprojekt Gemeinsam statt einsam"

beantragt. Zu unserer großen Freude wurde der Antrag mit der **Fördersumme von 7.501 €** bewilligt. Wir haben die Genehmigung, das Geld für Gartenmöbel, Küchenausstattung und eine Gastronomiespülmaschine für die Gemeindeküche, Schallschutzmaßnahmen im Gemeindesaal, Laptops und Gesellschaftsspiele auszugeben. Mithilfe dieser Neuanschaffungen sollen im Nachbarschaftsprojekt mehrere Begegnungsangebote ehrenamtlich aus der Kirchengemeinde und aus der Mieterschaft des MNH heraus organisiert und geleitet werden

Gartentische und Stühle sind schon nutzbar ☺

und für die Glieder der Kirchengemeinde, das MNH und die Nachbarschaft der Kreuzkirche offen sein.

Die finanziellen Mittel erhalten wir aus Lottomitteln von der Staatskanzlei und vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz. Der ursprünglich angekündigte Besuch auch Potsdam wurde verschoben. Nun kommt **Ministerpräsident Woidke am Montag, 04.10.2021 um 9 Uhr**, um sich über das MNH und unser Nachbarschaftsprojekt zu informieren. Das zugesagte Geld ist bereits da. Mietervertretung und Pfarrsekretärin sind fleißig dabei, die genehmigten Gegenstände nach und nach anzuschaffen und die geplanten Projekte umzusetzen. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen, Aushänge und e-mails.

Trauer um Bernd Seime

Noch im letzten Gemeindebrief sahen Sie an dieser Stelle im Rückblick auf den Cottbuser Kirchenputz vom April 2021 ein Bild von Bernd Seime, lachend, wie viele von uns ihn kannten: Stets hilfsbereit, freundlich und kompetent. Wenig später, im Juli, verstarb er. Mit einer ergreifenden Trauerfeier am 17.7. nahmen wir Abschied.
Per e-mail durfte das Pfarrbüro einen Brief von Sabine Seime versenden, der nun hier nochmals veröffentlicht wird:

Liebe Gemeindeglieder und liebe Freunde,

als Bernd im Juni 2017 die Diagnose Magenkrebs erhielt, waren wir fassungslos und bestürzt. Diese Diagnose war uns nicht fremd, hatte sie sowohl Bernds und auch meine Mutter in jungen Jahren nach sehr kurzer Zeit aus dem Leben gerissen. Wir wussten also um die bedrohliche Situation. Es war bezeichnend, dass wir neben unserem Sohn und den nächsten Angehörigen Hinrich Müller und Leute der Gemeinde sofort verständigten. Thomas Eichhorn suchte uns umgehend auf und beriet uns.

Wir mussten und wollten handeln, keinesfalls die Flinte ins Korn werfen. Was dann durch die Gemeinde an uns herangetragen wurde, war eine unendlich große Hilfe. Die Gebete und Fürbitten, erlebte Gemeinschaft, seelsorgerische

Gespräche und Zuwendungen in verschiedener Form haben uns Kraft und Zuversicht gegeben. Und tatsächlich, Bernd schaffte es 4 Jahre noch bei uns, bei mir zu sein. Was für eine wertvolle Zeit uns geschenkt wurde!
Zu meiner großen Freude und für Bernds Neugründung im Leben fand er zum Glauben. Daran hat die Gemeinde großen Anteil. Er wurde aufgenommen und konnte sich einbringen, fand seinen Platz. Als er nicht mehr in der Lage war, einen gesamten Gottesdienst durchzustehen, war er nicht davon abzuhalten, nach dem Gottesdienst die Gemeinde aufzusuchen. Sie war ihm unentbehrlich geworden. Als er in einer folgenden Woche ein Foto der am Sonntag besuchenden Glieder des Gottesdienstes erhielt, rührte uns das zu Tränen. Die Trauerfeier war überwältigend. Bernd hatte in so vielen Bereichen des Lebens mitgewirkt und es war fantastisch, dass an diesem Tag alles seine Berechtigung, seine Würdigung fand. Ich bin davon überzeugt, dass Nichtchristen diese Trauerfeier als etwas ganz Besonderes wahrgenommen haben. Ich möchte dafür allen aufrichtig danken, die teilgenommen und mitgestaltet haben.
In der Gewissheit des Glaubens werde ich Bernd wiedersehen, das ist ein starker Trost. Ich weiß mich auch in der Zukunft in der Gemeinde gut aufgehoben. *Sabine Seime*

Das **Hoffest an der Petruskirche in Döbbrick am 21.8.** war wieder ein voller Erfolg! Bei angenehmem Wetter, nicht zu warm – nicht zu kalt, kamen die Gäste in Scharen. Das Fußballspiel auf dem Sportplatz war pünktlich zu Ende, so dass viele Leute direkt von dort zur Petruskirche kamen und sich mit großem Appetit auf unsere leckeren Speisen aus dem großen Backofen stürzten. Das Helferteam hatte alles mit viel Liebe vorbereitet. Das Essen wurde komplett abverkauft und sehr gelobt. Sowohl Bänke und Tische als auch Getränke mussten aufgestockt bzw. nachgekauft werden.

Und trotzdem konnten sich die zahlreichen Gäste aus dem Dorf auf dem großen Gelände weitläufig verteilen und die Corona-Abstandsregeln gut einhalten. Die tolle Musik der Band „Silent Green“ begeisterte die Zuhörer und animierte auch zum Tanzen. Nach zahlreichen Zugaben war dann um 22:30 Uhr Schluss und dank vieler helfender Hände konnte alles schnell komplett aufgeräumt werden. Als Lohn für die gute Arbeit des Helferteams gab’s dann noch ein gemütliches Bierchen am Feuer zum Ausklang des absolut gelungenen Festes.

Kirchenkaffee mit Geburtstagsfeiern in Gebersdorf

Nach dem Gottesdienst am 5.9. traf sich die kleine Gebersdorfer Gemeinde zum Kirchenkaffee.

Es wurde den beiden Geburtstagskindern Marta Puppe (86) und Gerhard Raschke (60) gratuliert und zum Abschluss "Nun danket alle Gott" gesungen.

in unseren Gemeinden…

A3-Farbkopierer für das Pfarrbüro gesucht

Unser Kopierer im Büro gibt so langsam auf. Streifige Kopien, häufige Probleme und Ausfälle deuten auf Altersschwäche hin. Das erleichtert die Arbeit nicht gerade. Ein gutes, neues Gerät wäre sehr teuer, aber oft stoßen Firmen ihre Leasinggeräte günstig ab oder mustern wenig genutzte Kopierer relativ früh aus. Vielleicht könnten wir so ein Gerät irgendwo ergattern? Bitte halten Sie am Arbeitsplatz und in Ihrem Umfeld Augen und Ohren offen, damit uns kein günstiges Angebot entgeht. A3 als Kopiergröße wäre notwendig, Farbe statt –wie bisher- schwarzweiß wäre angenehmer Luxus, vor allem wenn man das Gerät gleichzeitig als Laserdrucker nutzen könnte.

Erntedankfest:

Wir bitten herzlich um **Gaben für den Altarschmuck** am Erntedanktag.
In **Döbbrick** bringen Sie ihre Gaben bitte **am Fr. 01.10.** unter’s Carport. **Am Sa, ab 11 Uhr** soll der Altar geschmückt werden, helfende Hände sind herzlich gern gesehen!

In **Cottbus** wird am **Sa, 02.10. ab 10 Uhr** geschmückt, sehr gerne auch hier mit fleißigen Unterstützern. Hier sollen die Gaben bis **Sa., 02.10., 9:00 Uhr** abgegeben werden. Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Familienfreundliches Gemeindehaus

Inzwischen ist unser Gemeindehaus nicht nur barrierefrei für beeinträchtigte Menschen, sondern auch baby-freundlich für Familien. Per Sachspende konnte ein ausklappbarer Wickeltisch in der großen Behinderten-toilette angebracht werden.

Kirchenkaffee in der Kreuzkirche…

…wird in Zukunft generell im Anschluss an die 9 Uhr-Gottesdienste stattfinden, Ausnahmen sind natürlich möglich. Zusätzlich soll getestet werden, ob es vielleicht ganz nett ist, wenn VOR den Gottesdiensten, die um 11 Uhr beginnen, bereits um 10 Uhr Kaffee angeboten wird. Wir probieren einfach ein paar Mal aus, wie sich das bewährt.

Gruppen und Kreise finden statt:

Der **Seniorenkreis** trifft sich dienstags um 14 Uhr, alle 14 Tage (momentan in den geraden Kalenderwochen) im Gemeindesaal in CB.

Den **Bibelkreis in Döbbrick** erreichen Sie über Holger Thomas.

Den **Cottbuser Bibelkreis** erreichen Sie über Armin Noack.

Der **Kirchenchor** probt donnerstags um 17:45 Uhr in der Kreuzkirche,
der **Posaunenchor** donnerstags um 19:30 in der Kreuzkirche.

Die **Pfadfinder** treffen sich freitags 16-18 Uhr bei der Schützengilde in Sielow.

Die **Junge Gemeinde** trifft sich freitags ab 18 Uhr im Gemeindehaus CB im Dachgeschoss.

Das **Sprech-Café** findet freitags um 18 Uhr im Gemeindesaal in CB statt.

Der **Kinder-Treff** in Döbbrick findet samstags ab 10 Uhr in der Petruskirche statt.

Der **Gospelchor** pausiert bis einschließlich Januar aus erfreulichem Grund: Chorleiter Kevin Traeger ist Vater geworden und nimmt gemeinsam mit seiner Frau Elternzeit, um sich intensiv um Töchterchen Mona zu kümmern.

Termine und Veranstaltungen …

Alle geplanten Veranstaltungen stehen weiterhin unter „Corona-Vorbehalt“.
Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher, ob tatsächlich alles stattfinden kann.

CB: Sa., 11.09..: 9 – 12 Uhr großer, gemeinsamer Garteneinsatz

Hallo Gartenfreunde, am Samstag ist der nächste Einsatz geplant. Hierzu wird auch die Gemeinde zur Teilnahme aufgefordert. Abschließend ist als Ausklang eine gemütliche Grillrunde geplant. Es wäre schön, wenn ihr kommen könntet. Über den Hausbibelkreis haben sich bereits Mitstreiter gefunden. *Kerstin Klinke und Diana Ortel*

Generalputz – die zweite – in Döbbrick am Sa, 25.9., 15 Uhr

Bei vermietetem Obergeschoss und mit nur wenigen Helfern konnte beim ersten Termin nicht alles gereinigt werden. Daher gibt es nun einen zweiten Anlauf. Diesmal ist das OG leer und wir hoffen auf GANZ VIELE HELFER ! Zum Abschluss wollen wir gemeinsam essen und Gemeinschaft genießen.

Konzert des Staatstheaters: „Lübecker Abendmusik“
in der Kreuzkirche **am So, 26.09. um 19 Uhr**

Konzert der „3 Jungen Tenöre“
in der Kreuzkirche **am So, 24.10. um 17 Uhr**

Doppel-Konzert der „Schwarzmeer Kosaken“ mit Peter Orloff
in der Kreuzkirche **am Mi, 24.11. um 16 und 19 Uhr**

Adventskonzert des Blasorchesters Cottbus
in der Kreuzkirche **am So, 28.11. um 16 Uhr**

Eintrittskarten gibt es NICHT im Pfarrbüro, sondern nur bei den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet. Und das Pfarrbüro hat auch keinen Überblick über den Stand des Vorverkaufs oder vorhandene Karten. Wir vermieten nur unsere Kreuzkirche dafür.

Kinder-Singe-Woche, 20. – 24.10.2021 für Kinder zwischen 6 und 14 J.

Diesmal soll das Musical „Vom Saulus zum Paulus“ erarbeitet und am Sonntag im Gottesdienst aufgeführt werden. Das heißt, es steht viel Singen und Musizieren auf dem Programm, aber natürlich auch Sport und Spiel und Spaß, Trampolin…

► Anmeldung: möglichst umgehend – spätestens bis 30.September im Pfarrbüro

Anmeldezettel liegen in den Kirchen aus

Pfadfinder-Schnupperlager 29. – 31.10.

Übernachtung im Zelt – Bogenschießen – Schatzsuche – Fahrradtour – Walderkundung – Tiere beobachten – kochen über dem Lagerfeuer – singen – spielen … was Pfadfinder eben so tun!

CPD – Christliche Pfadfinder Deutschlands

Anmeldezettel liegen in den Kirchen aus

So., 31.10. bzw. 07.11.: Konfirmationsgedenken in unseren Gemeinden
Haben Sie ein Konfirmationsjubiläum,? Wurden Sie konfirmiert - auch in anderen Kirchen- vor 25, 50, 60, 70 oder gar 80 Jahren? Bitte im Pfarramt melden, damit wir niemanden übersehen!

Do., 11.11., 17 Uhr: **St. Martin** mit Laternenumzug in **Döbbrick**
Start an der Petruskirche mit einer Andacht und einem kleinen Martinsspiel; Umzug mit St. Martin bis zum Sportplatz. Dort werden dann Martinshörnchen verteilt.

Konfirmandenfreizeit 11. – 14.11.

Vom 11.-14.11. findet die Konfirmandenfreizeit des Kirchenbezirks Lausitz in Weigersdorf statt. Diese wird halbjährlich für die Klassen 7 & 8 angeboten (also insgesamt 4 Mal), jeweils unter einem Thema: Kirche, Mission, Diakonie, Beichte. Die Leitung haben P. Daniel Krause und P. Benjamin Rehr inne, die von Jugendlichen (Teamern) unterstützt werden. Neben Unterricht und Gruppenarbeit sollen auch Spiel & Spaß sowie Ausflüge nicht zu kurz kommen. Außerdem lernen die Konfis unseres Kirchenbezirks sich gegenseitig kennen. Für den Freitag (12.11.)

gibt es eine Schulbefreiung. Die Anreise erfolgt am Donnerstag bis 18 Uhr. Die Freizeit endet mit dem Gottesdienst bzw. dem Mittagessen am Sonntag. Das Smartphone und andere digitalen Endgeräte bleiben bitte zuhause.

das besondere Anliegen …

Sachspenden-Sammlung für Ghana

Der Schwiegersohn von René Gähler (MNH-Hausmeister und Pfadi-Leiter) stammt aus Ghana, wohnt jetzt mit Frau und Tochter in Berlin. Seine Familie, Freunde und Nachbarn im Heimatland sind durch Corona noch ärmer geworden als sie es zuvor schon waren. Krankheit und Arbeitslosigkeit treiben viele Familien endgültig an den äußersten Rand der Gesellschaft. Wollen wir als Gemeinde tragbare Kleidung (keine Winterkleidung) und Schuhe sammeln? Auch ausgediente, funktionsfähige Smartphones wären toll. Wir könnten in der Kreuzkirche, hinten unter der Treppe eine Sammelstation einrichten. In Döbbrick bietet sich die Empore als Sammelpunkt an. Um den Transport nach Ghana würden sich Herr Gähler und seine Familie kümmern.

aus der Kirche…

Herzlicher Dank an Pfr. i.R. Peter Wroblewski!

Ehe- und Lebensberatung in Döbbrick vertrauensvoll in neue Hände übergeben!

Seit 2003 lädt die Ehe- und Lebensberatung (ELB) auch in Döbbrick zur Begegnung und Gespräch in die Räume der Petruskirche ein. Pfarrer Peter Wrobleweski hat die Außenstelle der ELB des Naëmi-Wilke-Stifts von Anfang an konzipiert und begleitet. Auch als er 2013 in den Ruhestand trat, führte er die Ehe- und Lebensberatung mit viel Engagement weiter.

Als Naëmi-Wilke-Stift sind wir Pfarrer Wroblewski sehr dankbar für seinen treuen, herausfordernden und segensreichen Dienst. Denn auf diese Weise konnten Menschen und Paare in Krisenzeiten Beistand, Zuwendung und konkrete Hilfe für das Setzen der nächsten Lebensschritte erfahren. Nun kommt der Zeitpunkt, diesen Dienst vertrauensvoll in neue gute Hände zu legen. Mit Sylvia Thomas haben wir eine gute Nachfolgerin gefunden und sie ist vielen in Döbbrick und Cottbus gut bekannt. Frau Thomas hat sich vielfältig als psychologische Beraterin, Mediatorin, Kunsttherapeutin, Supervisorin und Coach weitergebildet. Sie wird im September die Arbeit von Pfarrer Wroblewski übernehmen und fortführen. Dazu wünschen wir ihr Gottes Segen. Denn wir sind vom segensreichen Wirken der Ehe- und Lebensberatungsstelle auch in Zukunft überzeugt.

Pfr. Markus Müller, Rektor des Naëmi-Wilke-Stifts

aus der Ökumene…

Gebet für die Stadt: Einmal im Monat donnerstags um 12:00 Uhr laden die Gemeinden der ACK Cottbus für eine halbe Stunde zu einem Gebet für die Stadt in die Klosterkirche Cottbus ein. Die nächsten Termine für 2021 finden abhängig der Corona-Regelungen statt: 16.09. / 21.10. / 18.11. / 09.12.2021

32. FrühstücksTreffen für Frauen am Samstag, 9.10., 9 Uhr

Zuversichtlich möchten wir den Termin für das nächste Frauenfrühstück bekanntgeben. Am 9. Oktober um 9.00 Uhr beginnt das Treffen für Frauen mit der Referentin Christina Ott zum Thema: „Mutig leben - auch in unsicheren Zeiten“ im Radisson Blu Hotel Cottbus. Karten können bei Ulrike Steg erworben werden. Kontakt: u.steg@t-online.de oder Mobil: 0170 6137560 Der Restkartenverkauf findet am Samstag, 25. September ab 10.00 Uhr in der Oberkirche statt. Der Eintritt beträgt 16,- EUR. (Infos auch unter: www.fruehstueckstreffen.de)

Kein großer, ökumenischer GD am Reformationstag

Der ökumenische Stadtkonvent hat beschlossen, den traditionellen, ökumenischen Gottesdienst zum Reformationsfest in der Oberkirche auch in diesem Jahr abzusagen. Auch in der größten Cottbuser Kirche würde es unter Corona-Bedingungen zu voll und zu eng werden.

Formalia

Impressum, V.i.s.d.P: Kirchenvorstand Hans-Jürgen Otto, siehe Pfarrbüro

****

Pfarrbüro Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Pfarrsekretärin Regine Bestle
Tel. 0355 / 2 45 42, Fax 0355 / 494 86 23; cottbus@selk.de,

****

Vakanzvertretung: Pfarrer Daniel Krause in Klitten
Tel. 035895 / 5 04 18 mobil: 01512 – 894 86 18 klitten@selk.de

****

Gemeindekonto Cottbus: Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde;
IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20 BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz
Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chausee 23, 03055 CB-Sielow,
Tel. 0355 / 499 25 299 luisastaneczek@gmx.de

****

Gemeindekonto Döbbrick: Petrusgemeinde Döbbrick,
IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79 BIC: WELADED1CBN, Sparkasse Spree-Neiße
Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,
Tel. 0355 / 52 70 261; sabine_sawatzki@web.de

****

Gemeindekonto Senftenberg.: Ev.-Luth.Kirchengem. SFB;
IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44 BIC: WELADED1OSL, Sparkassse Niederlausitz
Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2

****

Internetpräsenz: www.selk-cottbus.de oder www.selk-doebbrick.de

****

Diakonisches Werk der SELK: **IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13**
Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD

Bibelleseplan

September 2021

1. Sep.	Esra 7,1-28
2. Sep.	Haggai 1,1-15
3. Sep.	Haggai 2,1-9
4. Sep.	Haggai 2,10-23
5. Sep.	Psalm 119,137-144
6. Sep.	Nehemia 1,1-11
7. Sep.	Nehemia 2,1-20
8. Sep.	Nehemia 4,1-17
9. Sep.	Nehemia 5,1-19
10. Sep.	Nehemia 6,1–7,3
11. Sep.	Nehemia 8,1-18
12. Sep.	Psalm 119,145-152
13. Sep.	Nehemia 10,1.29-40
14. Sep.	Nehemia 12,27-43
15. Sep.	Nehemia 13,15-22
16. Sep.	Hebräer 1,1–2,4
17. Sep.	Hebräer 2,5-18
18. Sep.	Hebräer 3,1-19
19. Sep.	Psalm 119,153-160
20. Sep.	Hebräer 4,1-13
21. Sep.	Hebräer 4,14–5,10
22. Sep.	Hebräer 5,11–6,8
23. Sep.	Hebräer 6,9-20
24. Sep.	Hebräer 7,1-10
25. Sep.	Hebräer 7,11-28
26. Sep.	Psalm 110
27. Sep.	Hebräer 8,1-13
28. Sep.	Hebräer 9,1-15
29. Sep.	Hebräer 9,16-28
30. Sep.	Hebräer 10,1-18

Oktober 2021

1. Okt.	Hebräer 10,19-31
2. Okt.	Hebräer 10,32-39
3. Okt.	Psalm 104
4. Okt.	Hebräer 11,1-7
5. Okt.	Hebräer 11,8-22
6. Okt.	Hebräer 11,23-31
7. Okt.	Hebräer 11,32-40
8. Okt.	Hebräer 12,1-17
9. Okt.	Hebräer 12,18-29
10. Okt.	Psalm 32
11. Okt.	Hebräer 13,1-8
12. Okt.	Hebräer 13,9-14
13. Okt.	Hebräer 13,15-25
14. Okt.	Lukas 12,1-12
15. Okt.	Lukas 12,13-21
16. Okt.	Lukas 12,22-34
17. Okt.	Psalm 62
18. Okt.	Lukas 12,35-48
19. Okt.	Lukas 12,49-53
20. Okt.	Lukas 12,54-59
21. Okt.	Lukas 13,1-9
22. Okt.	Lukas 13,10-17
23. Okt.	Lukas 13,18-21
24. Okt.	Psalm 19
25. Okt.	Lukas 13,22-30
26. Okt.	Lukas 13,31-35
27. Okt.	Lukas 14,1-6
28. Okt.	Lukas 14,7-14
29. Okt.	Lukas 14,15-24
30. Okt.	Lukas 14,25-35
31. Okt.	Psalm 20

November 2021

1. Nov.	Lukas 15,1-10
2. Nov.	Lukas 15,11-32
3. Nov.	Lukas 16,1-9
4. Nov.	Lukas 16,10-13
5. Nov.	Lukas 16,14-18
6. Nov.	Lukas 16,19-31
7. Nov.	Psalm 21
8. Nov.	Lukas 17,1-10
9. Nov.	Lukas 17,11-19
10. Nov.	Lukas 17,20-37
11. Nov.	Lukas 18,1-8
12. Nov.	Lukas 18,9-17
13. Nov.	Lukas 18,18-30
14. Nov.	Psalm 6
15. Nov.	1 Thess 1,1-10
16. Nov.	1 Thess 2,1-12
17. Nov.	1 Thess 2,13-20
18. Nov.	1 Thess 3,1-13
19. Nov.	1 Thess 4,1-12
20. Nov.	1 Thess 4,13-18
21. Nov.	Psalm 4
22. Nov.	1 Thess 5,1-11
23. Nov.	1 Thess 5,12-28
24. Nov.	2 Thess 1,1-12
25. Nov.	2 Thess 2,1-12
26. Nov.	2 Thess 2,13–3,5
27. Nov.	2 Thess 3,6-18
28. Nov.	Psalm 24
29. Nov.	Sacharja 1,1-6
30. Nov.	Sacharja 1,7-17